

ehem. Alte Schule

Denkmalliste

Alte Schule, dreigeschossiger klassizistischer Bau mit flachem Walmdach, 1816/17



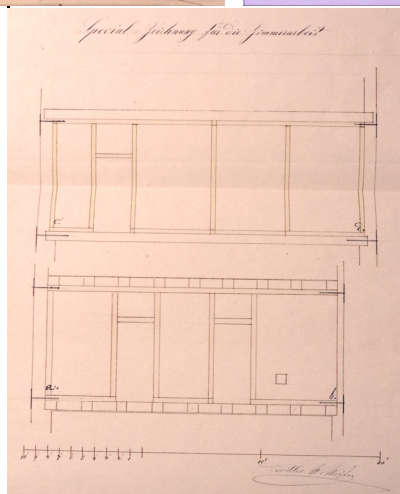
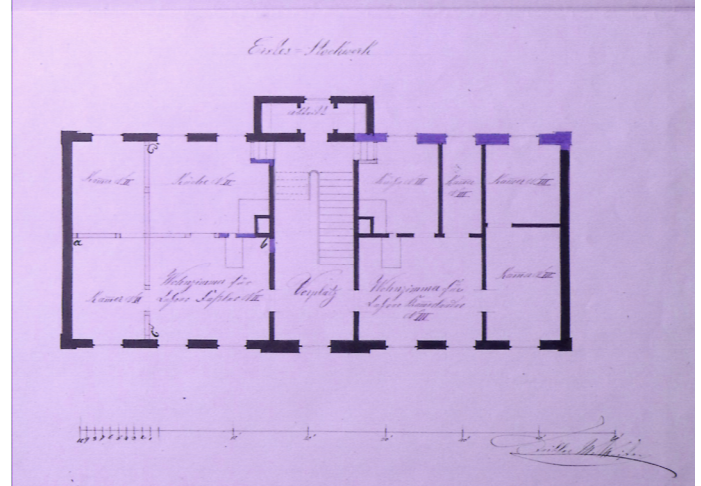
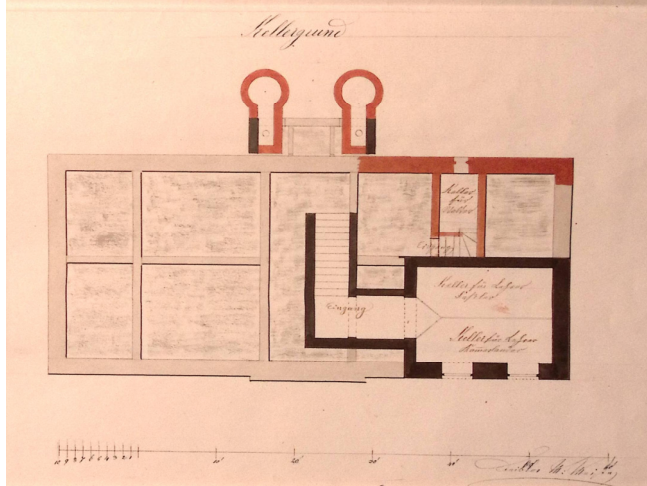
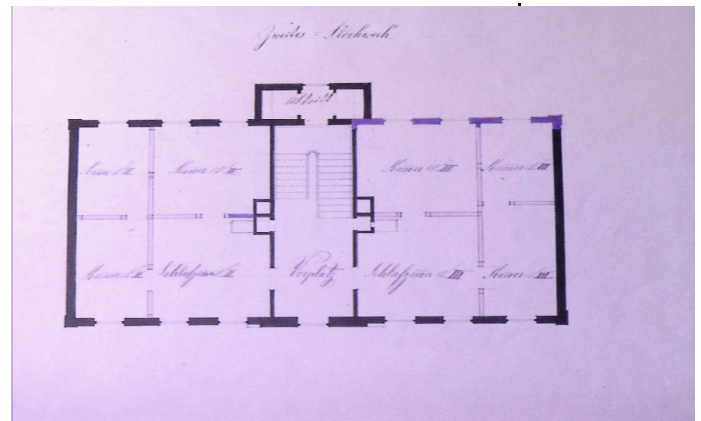
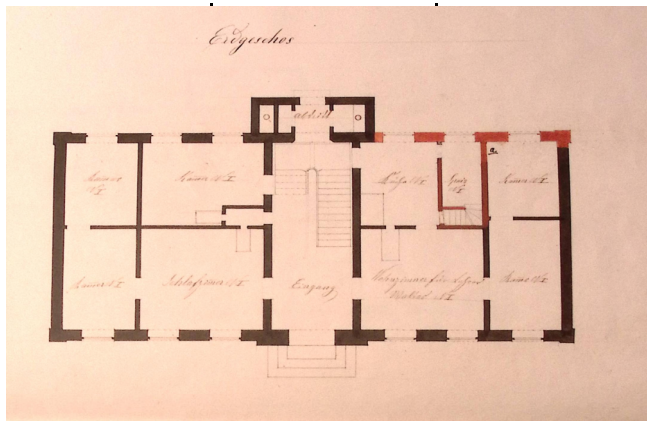
Alte Schule, dreigeschossiger klassizistischer Bau mit flachem Walmdach, erbaut 1816; Abortanbau 1951, dieser 1975 wieder abgebrochen; Aufgabe der Schulnutzung 1975, danach Verkauf des Gebäudes und Sanierung 1977 ff

Burkhart 180  
A 75/2  
1816  
28.05.1813  
  
12.03.1816  
10.05.1816  
  
13.05.1816  
30.09.1818  
1816  
Burkhart 180  
[13]

In Bayern wurde 1802 der Besuch der Werktagsschule vom 6. - 12. Lebensjahr und 1803 die Sonntagsschule vom 12. - 18. Lebensjahr angeordnet.  
Schulhausbau in Weißenhorn  
Finanzierungssystem des Schulhausbaus: Aus den Local-Stiftungen des Cultus und der Wohltätigkeit fallen jährlich 1119 fl 31 x jährlich Überschuss an, das sind in 8 Jahren 8950 fl 8 x, so dass hieraus die für den Schulhausbau erforderlichen 2000 fl ohne Belastung des Communalvermögens entnommen werden können.  
Bewilligung der Planung an den 'Munizipalrath' der Stadt Weißenhorn durch das LG Roggenburg  
Die kgl. Generalkommission des Illerkreises ist mit dem Standort des Schulgebäudes am alten Stadel (?) nicht einverstanden und fordert eine Situierung 'miiten an der Seite des Gartens gegen die Straße'.  
Quittungen für Bauarbeiten  
Schlussrechnung Schulhausbau über 1688 fl 53 x 6 h  
Im Jahr 1816 entstand in der Schulstraße 5 ein neues Schulhaus. Eine über dem westlichen Eingang befindliche Steinplatte trägt die Inschrift: Erbaut von Weißenhorns Bürgern der Jugend zur Erziehung in Weisheit, in Sitten, in christlicher Tugend 1816. Am 13. Oktober 1817 wurde diese Schule feierlich eingeweiht und eröffnet.  
Maurermeister war Josef Betz

	Habel	Erbaut 1816/17. Dreigeschossiger Bau von 7 zu 2 Achsen mit niedrigem Walmdach. Über dem Erdgeschoss Gurtgesims; profiliertes Traufgesims. An den Ecken und beiderseits an der knapp vortretenden Mittelachse Lisenen, über der Mitteltür Solnhofer Tafel mit Chronogramm 1816, über dem Mittelfenster des ersten Stocks schmächtiger Dreiecksgiebel.
	Burkhart 131	In der Schulstraße 5 wurden nur die unteren Räume für Schulzwecke verwendet, während in den beiden oberen Stockwerken Wohnungen für Lehrer waren.
1819	A 261	Anton Röhrle, pensionierter Amtsdienstler
1824	A 7.243-267	Maria Anna Frick
1831	A 261	Kammerlander, Lehrer; Maier, Lehrerswitwe; Martin Fäßler, Adstant
1835	A 75/3	<i>Erweiterung der Wohnung d. Lehrers Kammerlander</i>
1836	A 218-1	Das Schulhaus wurde zwar bereits 1816 gebaut und die Genehmigung hierzu am 11.02.1816 erteilt, der Kauf des Grundstücks des Jos. Wagner wurde jedoch erst am 04.07.1836 vollzogen.
1843	A 261	Joh. Nep. Probst, Kaminfeger
1851	A 75/4	Beschwerde der Lehrer Kammerlander und Walter von hier gegen die Drechslers Witwe Kunzmann wegen unbefugter Benützung des Schulhaus-Brunnens und der Einfahrt zum Schulgarten
1854	A 73/36	<i>Errichtung einer 4. Schulstelle in Weißenhorn u. Erweiterung der Schullokalitäten</i>
1855	A 261	Nikolaus Kammerlander und Wilhelm Walter
1858	A 261	Nikolaus Kammerlander und Wilhelm Walter
1858	A 75/6	Ausmittlung eines Schulzimmers zur vorläufigen Abhaltung der Schule der 1. Knabenclasse, dann Anbau an das Schulhaus zu Weißenhorn zur Anbringung sämtlicher Schulzimmer u. Lehrer-Wohnungen, endlich Neubau eines Schulhauses
20.06.1859		Beschwerde des Lehrers Walther, in seinem Keller sei die Außenwand durch den davorliegenden Abtritt völlig durchnässt und es würden Steine herausbrechen.
22.06.1859		Die städt. Baukommission mit Maurermeister Kerner besichtigt den Schaden und stellt keine Einsturzgefahr fest.
10.10.1859		Technisches Gutachten des k. Baubeamten Kroeber über den Zustand des alten Schulhauses
14.10.1859		Beschluss des Magistrats, die angegebenen Sicherungs- und Reparaturarbeiten durchzuführen und Auftrag an Zimmermeister Bettighofer und Maurermeister Kerner
25.10.1859		Anordnung des LG Roggenburg, sofort die notwendigen Reparaturen am Schulgebäude zu veranlassen
02.05.1860	A 75/7	Umbau des alten Schulhauses zu Lehrerwohnungen

siehe Akt A 75/6



1861  
1861  
1864  
03.09.1865

A 261  
A 75/10  
A 75/11

Umbaupläne und Kostenanschlag über 1.280 fl 4 x  
Nikolaus Kammerlander, Wilhelm Walters Witwe, Martin Feßler und Lehrer Miller

**Verteilung der Wohnungen im Lehrerhaus**

Reparatur des alten Schulhauses

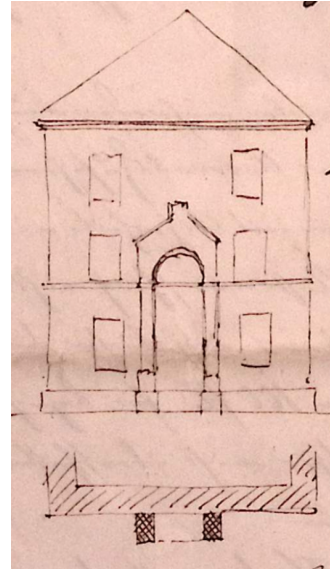
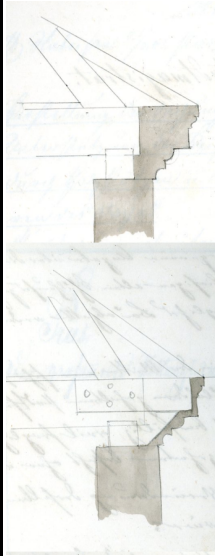
Am alten Schulhaus ist am 01.09.1865 das Hauptgesims auf der Nordseite herabgestürzt und die Hintermauerung weist eine Ausbauchung auf. Auch die Innenmauern weisen Risse auf. Maurermeister Kerner empfiehlt die Abtragung und Neuaufmauerung des Giebels. Er legt hierzu einen Kostenanschlag über 316 fl 48 x vor.

03.09.1865

Für die Sicherung des Giebels mittels Schlaudern und die Erneuerung des Gesimses in leichterer Bauart veranschlagt er weitere 69 fl 15 x.

10.09.1865

Maurermeister Deibler erklärt als Ursache des Gesimsabsturzes die zu schwere Bauart des Gesimses. Er legt einen Vorschlag für eine leichtere Bauweise des Gesimses vor. Um der weiteren Ausbauchung zu begegnen, schlägt er den Bau von Strebepfeilern auf der Nordseite vor.



29.09.1865

Der Magistrat beschließt die Herstellung des Gesimses in leichter Bauweise und die Sicherung der Mauer durch Einbau von Schlaufnern.

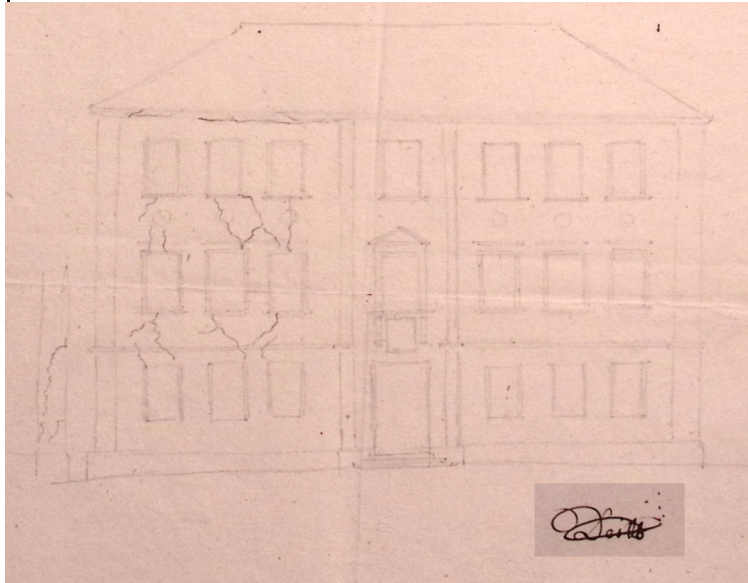
1868

A 75/12

22.10.1868

*Baufährlichkeiten im Schulhauswohngebäude*

Bei der Durchführung von Putz-Ausbesserungen stellte Maurermeister Deeibler fest, dass auf der Westseite die Außenwand zahlreiche Risse aufweise und erstellte hierüber eine Skizze und ein Gutachten.



27.10.1868

Der Magistrat beschließt, die Risse auch noch von Maurermeister Kerner und Zimmermeister Gaiser untersuchen zu lassen.

13.11.1868

Gutachten Kerner und Gaiser

29.01.1869

Beschluss des Magistrats, auch ein Gutachten des kgl. Baubeamten in Illertissen einzuholen.

30.01.1869

Beauftragung der Baubehörde

10.02.1869

Vorlage des Gutachtens, Kosten hierzu 13 fl 48 x

16.02.1869

Bauinspizient Nieß wird mit der Reparatur beauftragt. Maurermeister Kerner und Zimmermeister Bettighofer hinzuzuziehen.

~1890

Kataster

Anbau einer Abortanlage

1893	BA 06/ 1893	Einbau einer Waschküche und Remisenanbau zu den Schulgebäuden gehörig; Stadtkommune;
15.07.1904	SRS 23/04-113 BA 24/1904	Bauantrag der Stadt zum Anbau einer Holzremise für die Schulen. [Der Spengler] Schuler [?] erhob Einspruch, weswegen der Bau so verschoben wird, dass das Fundament und der Dachvorsprung nicht über die Grenze gehen.
30.07.1937	SRS 03/37-211	Die Landwirtschaftsschule und die landw. Haushaltsschule sollen in staatl. Aufsicht (Reichsnährstand - Landesbauernschaft Bayern) überführt werden. Es handelt sich um das Landwirtschaftsschulgebäude Schulstr. 4 und die Internatsräume im 2.OG Schulstr. 5. Die Stadt ist aber nicht bereit, die Einrichtung ohne Ablöse zu übergeben.
1942	[6]	mussten die Patres und Brüder des Claretinerkollegs das Haus verlassen und in das Schulhaus Schulstr. 5 in Weißenhorn übersiedeln.
14.04.1950	SRS 6/50-292	Erneuerung der Abortanlagen in der Volksschule und Bau eines hinteren Eingangs
1951	BA 039/1951	Anbau einer Abortanlage
1956	Burkhart 182	Im Jahr 1956 zählte man 560 Volksschüler in 15 Schulklassen, aufgeteilt auf die Gebäude Schulstraße 7 (sechs Klassen), Schulstraße 5 (sechs Klassen) und Hauptstraße 8 (drei Klassen).
04.12.1962	SRS 24/62-265	Mietvertrag mit der Südd. Trikotwarenfabrik, Ulm, über das Gebäude Schulstr. 5; Mietdauer 3 Jahre, 8000 DM/a
25.06.1963	BA 06/63-154	Neuverputz des alten Schulhauses
06.10.1964	SRS 18/64-206	Die Fa. Triumph Interdress AG übernimmt zum 01.07.1964 den Mietvertrag der Süddt. Trikotwarenfabrik für das Gebäude SH05
20.04.1966	SR 08/66-144	Im Zuge des Mieterwechsels des Gebäudes Schulstr. 5 von Südtrikot auf Triumph soll die Miete angepasst und um 5-10% erhöht werden.
02.05.1967	BA 07/67-087	Ersatz der Trockenaborte im Haus SH05 durch WC-Anlage
24.02.1969	SR 03a/69-036	Bekanntgabe Baukosten Schulstr. 5, WC 7.300 DM
24.06.1969	BA 07/69-077	Die Fa. Südtrikot möchte auf dem rückwärtigen Teil des Grundstücks SC05 eine Fabrikationshalle errichten. Die Stadt stimmt einem Erbbaurechtsvertrag auf max. 30 Jahre zu.
07.06.1971	SR 10b/71-178	Die Firma Südtrikot hat die Räume in Schulstr. 5 zum 31.12.1971 gekündigt.
28.09.1971	BA 12/71-130	Der Bauausschuss besichtigte das Gebäude nach dem Auszug der Firma Südtrikot. Man stellte fest, dass der Gesamtzustand in Ordnung sei. Im EG könnte man die Türe zur Schulstraße wieder öffnen und dort die Stadtbücherei einbauen. Für den Anstrich der Fenster und der Fassade sollen Angebote eingeholt werden.
26.03.1973	BA 03/73-033	An dem leer stehenden Gebäude SH05 wurden auf der Rückseite die Fenster eingeworfen, das Gebäude weist einen verwahrlosten Zustand auf. Die Benutzung der Räume durch die Hauptschule ist nicht möglich. Das Nebengebäude soll abgebrochen werden.
04.02.1974	BA 01/74-004	Durch den Abbruch des Schuppens an der alten Schule ist die Fassade des Nebengebäudes Blumengasse beschädigt worden. Strobel fordert 3000 DM Schadensersatz.
10.07.1974	BA 08/74-113	Es sollen Kostenvoranschläge für den Abbruch SH05 eingeholt werden
10.07.1974	BA 08/74-117	Entschädigung Strobel 3000 DM

			
1974			
14.10.1974	SR 14/74-156		In der Bürgerschaft wurden Stimmen laut, die den Abbruch der alten Schule SH05 ablehnen. SR Ziegler stellte fest, dass der BA den Abbruch bereits beschlossen habe. Die SPD werde einem Grundstücksverkauf nicht zustimmen.
06.11.1974	BA 12/74-213		Das LfD stimmt einem Abbruch des Gebäudes SH05 nicht zu.
1975	BA xxx/1975		Abbruch des städtischen Gebäudes (Abortanlage)
20.05.1975	BA 7a/75-106		Der Stadtrat beschließt gegen die Stellungnahmen des LfD und des Kreisheimatpflegers den Abbruch der alten Schule SH05
08.09.1975	SR 12/75-126		Das alte Schulgebäude SH05 soll zum Verkauf angeboten werden, nachdem eine Abbruchgenehmigung nicht erteilt wurde.
17.05.1976	SR 10b/76-108		Verkauf SH05 an Anton H. Konrad für 70.000 DM
1977	BA xxx/1977		Wohn- und Geschäftshausumbau; Sanierung Der Verleger und Heimatpfleger Anton H. Konrad erwarb das ehem. Schulgebäude und sanierte es als Verlagsgebäude, Buchhandlung und Wohnhaus in behutsamer Form. Auf der Ostseite des Grundstücks wurde ein barocker Ziergarten angelegt.
223	21.07.1977	NUZ 1977/165-22	Das einzige Weißenhorner Biedermeier-Haus